

KONGRESS-SAAL DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM

Sonnabend, den 15. Oktober 1966, 19.30 Uhr

Sonntag, den 16. Oktober 1966, 19.30 Uhr

## 2. ZYKLUS-KONZERT

DAS KOMPONISTENPORTRÄT

Dirigent: Volker Erben, Dresden

Solistin: Eleonore Wikarski, Berlin, Klavier

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

1809 - 1847

**Aus der Musik zu Shakespeares „Sommernachtstraum“**

Ouvertüre (Allegro di molto) op. 21  
Scherzo (Allegro vivace) op. 61, Nr. 1  
Notturmo (Andante tranquillo) op. 61, Nr. 7  
Hochzeitsmarsch (Allegro vivace) op. 61, Nr. 9

**Konzert Nr. 1 für Klavier und Orchester g-Moll op. 25**

Molto Allegro con fuoco  
Andante  
Presto - Molto Allegro e vivace

P a u s e

**Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 (Schottische Sinfonie)**

Andante con moto - Allegro un poco agitato  
Vivace non troppo  
Adagio  
Allegro vivacissimo - Allegro maestoso assai



ELEONORE WIKARSKI wurde 1935 in Berlin geboren und erhielt ersten Klavierunterricht durch ihren Vater, Romuald Wikarski, Professor an der Hochschule für Musik Berlin. Dann war sie Schülerin von Prof. Fritz Thöne. 1952 studierte sie an der Hochschule für Musik Berlin bei Prof. Helmut Roloff und vervollkommnete ihre Ausbildung danach bei Prof. Otto Rausch und Julius Katchen. Seit ihrem 14. Lebensjahr öffentlich auftretend, gewann sie 1958 gemeinsam mit ihrer Schwester, der Cellistin Cordelia Wikarski, beim VII. Internationalen Wettbewerb der Rundfunkanstalten in München den 1. Preis für Duo-Spiel und konzertierte seit 1959 mit führenden deutschen Orchestern (bei der Dresdner Philharmonie war sie zuletzt 1961 zu Gast). Solo- und Duo-Abende gab die junge Künstlerin im Rahmen der „Stunde der Musik“, und zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen wurden mit ihr in der DDR, in Westdeutschland und in der Sowjetunion veranstaltet. Gastspielreisen führten Eleonore Wikarski bisher nach Dänemark, Schweden, in die Sowjetunion, CSSR, nach Finnland und Westdeutschland.

VOLKER ERBEN wurde 1936 in Raguhn bei Dessau geboren und entstammt einer Musikerfamilie (zwei seiner Brüder wirkten beispielsweise als Konzertmeister an der Berliner Staatskapelle bzw. als Sellocellist am Leipziger Gewandhaus). Mit fünf Jahren erhielt er bereits Klavierunterricht. Nach dem Abitur studierte er von 1955 bis 1960 an der Musikhochschule Leipzig Dirigieren (bei Prof. Franz Jung und Heinz Rügner), Klavier, Klarinette und - im Nebenfach - Viola. 1960 bis 1962 war er als Solopreparateur und Leiter der Kammermusik am Maxim-Gorki-Theater Magdeburg tätig, danach als erster Kapellmeister am Stadttheater Meißen und wirkt seit 1963 als Kapellmeister an den Landesbühnen Sachsen. Volker Erben konzertierte bisher als Dirigent und Pianist mit verschiedenen Orchestern der DDR.

